

## Abschlussveranstaltung des Projektes

**AuROA** 

Autor:innen und Rechtssicherheit für Open Access

# Kollaborationen auf Augenhöhe

# Projekt AuROA

→ Ziele, Projektpartner, Vorgehen (Handlungsphasen)

→ Vertragsgenerator

→ Resultate, Ausblick



HOCHSCHULE  
für Management

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Universitätsbibliothek der Universität Duisburg-Essen  
(Dorothee Graf, Yuliya Fadeeva, Lisa Korte)

Fachbereich Kommunikation und Wirtschaft der IST-Hochschule für Management in  
Düsseldorf  
(Matthias Johannes Bauer, Miriam Goetz, Matthias Laugwitz, Fredericke Rietz)

Abteilung Buchwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
(Christoph Bläsi, Anna Klamet)

In Kooperation mit iright.law (Klaus Klimpel, Finn Schädlich)

# Ziele

- ✓ Rechtssicherheit in Open Access festhalten
- ✓ Qualitätssicherung garantieren
- ✓ Vermarktung wissenschaftlicher Publikationen ermöglichen
- ✓ Transparenz in der Verlegung
- ✓ Durch den Vertragsgenerator erfolgt Selbstbestimmung im Kontext mit Verlagen und Repositorien



# Projekttablauf

**Zusammen  
bringen der  
Akteure**



**Erarbeitung eines  
Leistungskata-  
logs**



**Diskussion von  
Qualitätsstandards**



**Musterverträge  
für Open  
Access**



# Projekttablauf

**Zusammen  
bringen der  
Akteure**



**Erarbeitung eines  
Leistungskata-  
logs**

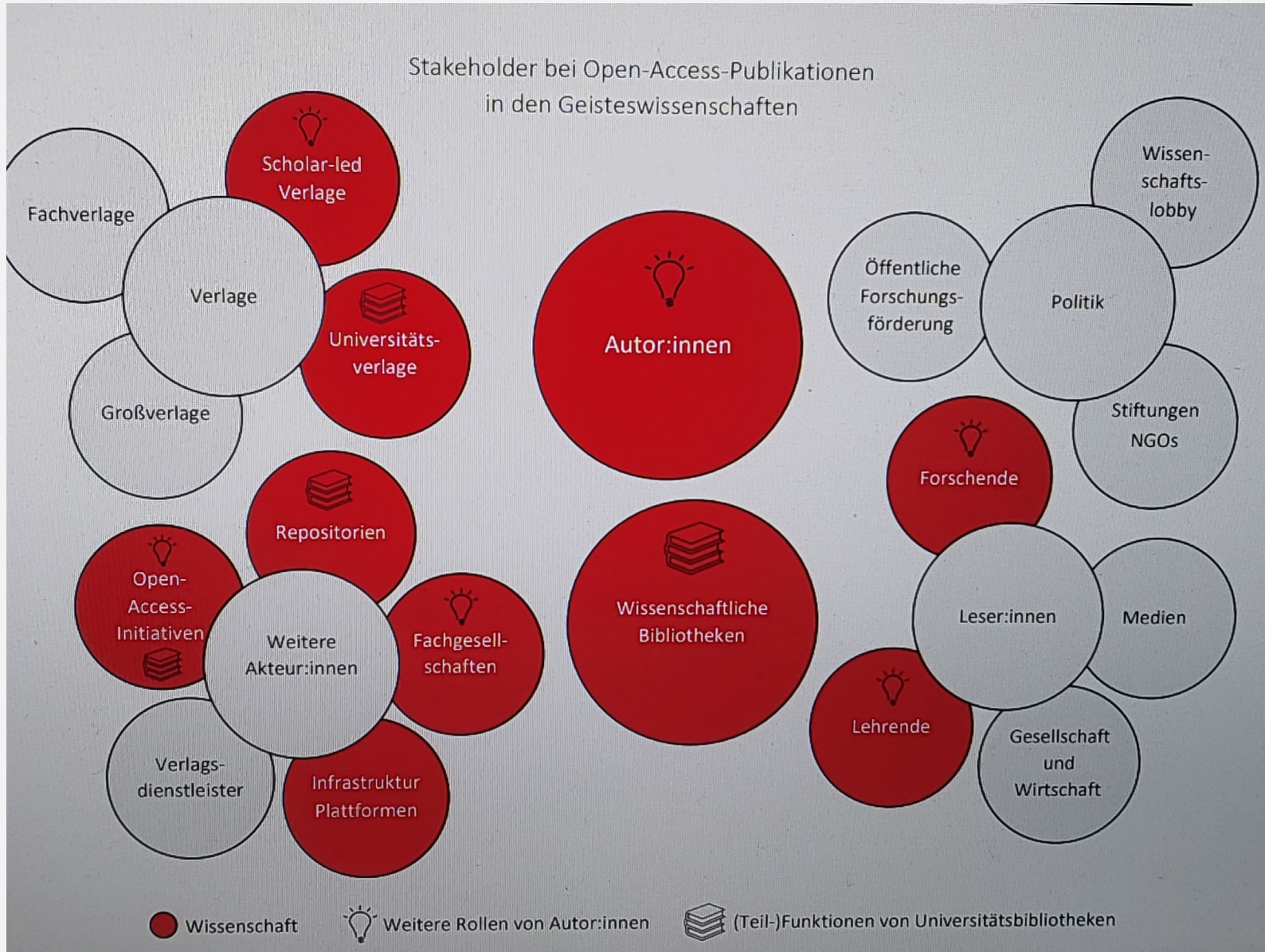


**Diskussion von  
Qualitätsstandards**



**Musterverträge  
für Open  
Access**

# Wie wurden die Ziele verfolgt?



## → Zusammenbringen der Akteur:innen

- Zwei Workshops
- Umfragen: 84 Befragte (Doktorantinnen, wiss. Mitarbeiterinnen, Professorinnen; befristet /unbefristet)



# Open Access Definitionen

- Autorinnenschaft
  - Verlage
  - Bibliothek
- 
- OA als Fortsetzung der bisherigen Verlagspublikationspraxis mit kostenlosem Lesezugang zum E-Book, das die Verlage bisher im Verkauf anboten (hybrid)
  - OA als Publikationsablauf außerhalb der etablierten Verlagspraxis
  - OA als verlagsproduziertes Druckexemplar mit bibliothekarisch organisierter OA-Publikation (hybrid)

# Open Access





## Probleme

- Macht- und Wissensgefälle
- Publikationsverträge, die nicht auf Interessen eingehen
- Publikationszwänge
- Geringe juristische Kenntnisse bei den Wissenschaftler:innen
- Fehlende Standards
- Intransparente Vertragsleistungen



# Projekttablauf

Zusammen-  
bringen der  
Akteure



Erarbeitung  
eines  
Leistungs-  
katalogs



Diskussion von  
Qualitätsstandards



Musterverträge  
für Open  
Access

## Leistungskatalog

- Herstellung
- Digitale Anreicherung
- Qualitätssicherung
- Vertrieb / Marketing
- Zusatzleistungen

## Rahmen

- freie Lizenzierung (CC BY; CC BY SA)
- transparente Finanzierung
- Rechte & Pflichten der Parteien
- Kooperationen / externe Parteien



# Projekttablauf

Zusammen-  
bringen der  
Akteure



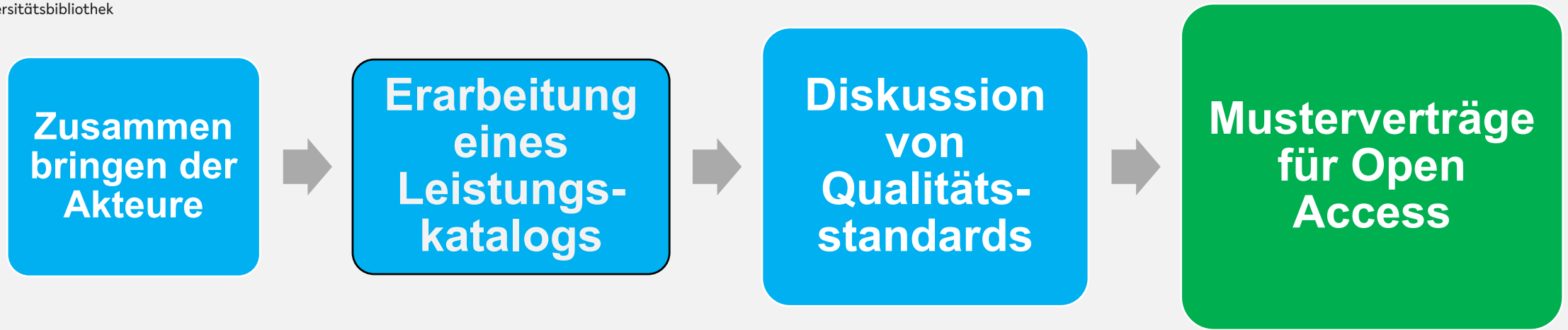
Erarbeitung eines  
Leistungskatalogs



Diskussion von  
Qualitäts-  
standards



Musterverträge  
für Open  
Access



## Lösungsmöglichkeit: Musterverträge.

Musterverträge als Beitrag eine nachhaltigen Wissenschaftspraxis und fairen Zusammenarbeit von Autor:innen und Publikationsdienstleistern.

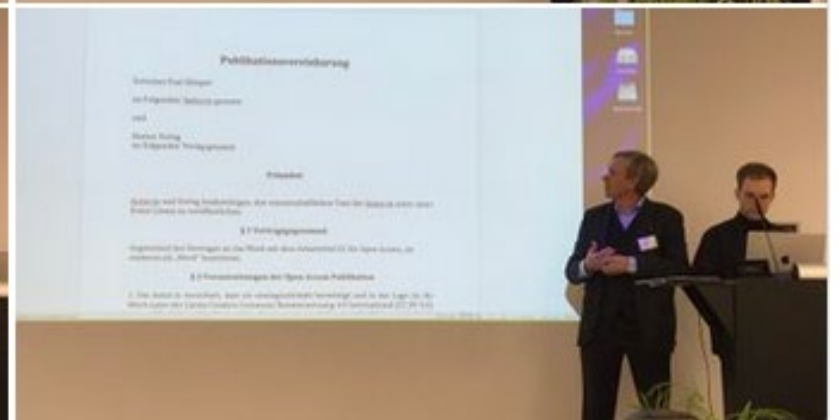


# Der Vertrags- generator



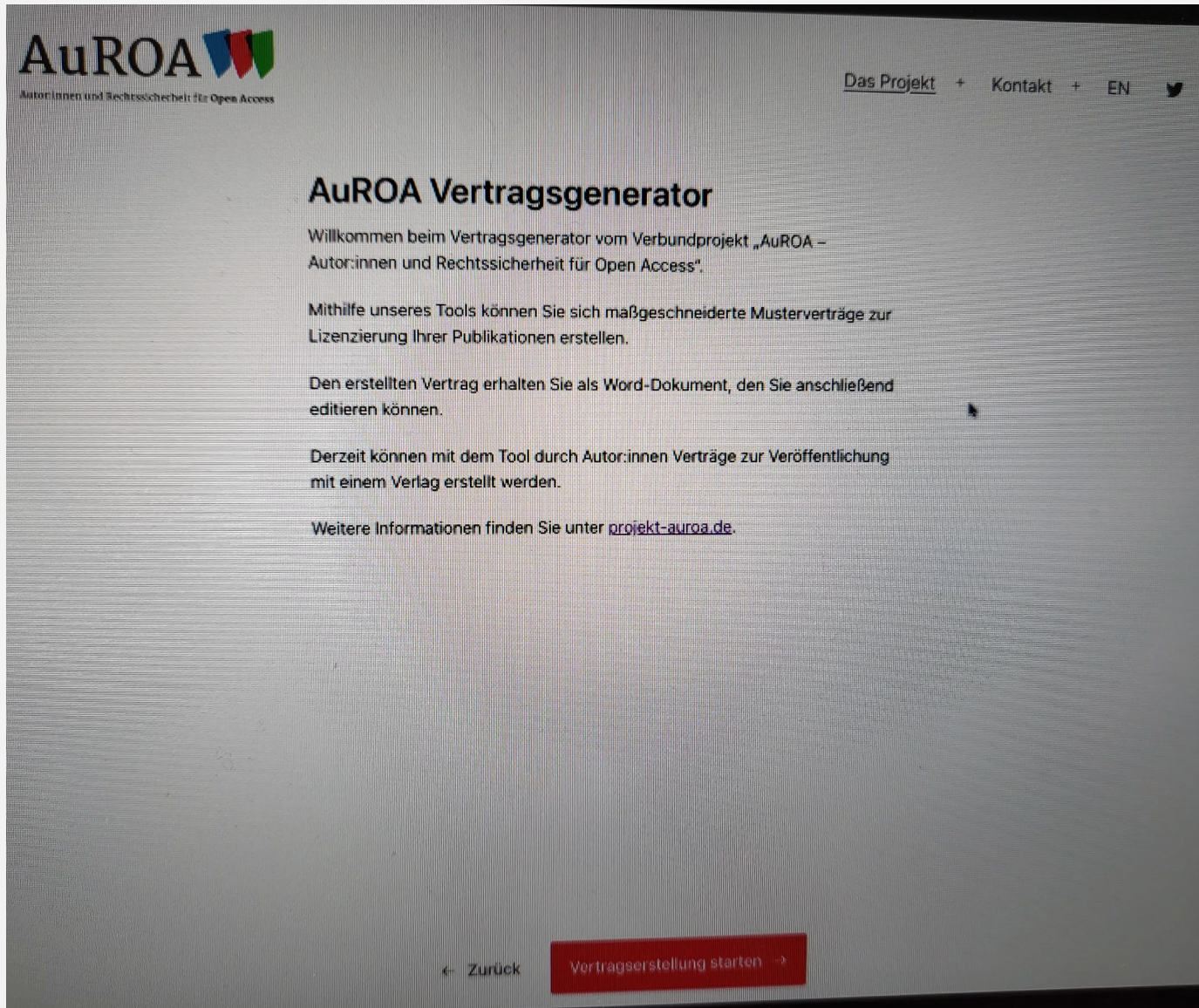
**Thomas Ernst** @DrThomasErnst · 22. Nov.

Der große Moment: @PaulKlimpel und @FinnSchaedlich präsentieren die Betaversion des Vertragsgenerators für #openaccess-Verträge. Wenn es gut läuft, wird der Generator bald online sein, oft genutzt werden und Augenhöhe zwischen Autor\*innen und Verlagen herstellen. #Publizieren




Quelle:  
<https://twitter.com/DrThomasErnst/status/1595015351435415553>





**AuROA**  
Autor:innen und Rechtssicherheit für Open Access

[Das Projekt](#) + [Kontakt](#) + [EN](#) 

## AuROA Vertragsgenerator

Willkommen beim Vertragsgenerator vom Verbundprojekt „AuROA – Autor:innen und Rechtssicherheit für Open Access“.

Mithilfe unseres Tools können Sie sich maßgeschneiderte Musterverträge zur Lizenzierung Ihrer Publikationen erstellen.

Den erstellten Vertrag erhalten Sie als Word-Dokument, den Sie anschließend editieren können.

Derzeit können mit dem Tool durch Autor:innen Verträge zur Veröffentlichung mit einem Verlag erstellt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter [projekt-auroa.de](http://projekt-auroa.de).

[← Zurück](#) [Vertragserstellung starten →](#)

## Auswahl der Lizenzart

Unter welcher Lizenzart soll Ihr Werk lizenziert werden?

Ihnen stehen dabei zwei Lizenzen zur Auswahl (für weitere Informationen klicken Sie auf den Link in der Abkürzung der Lizenz):

- Creative Commons Namensnennung 4.0 International ([CC BY 4.0](#))
- Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International ([CC BY-SA 4.0](#))

Mit beiden Lizenzen gewähren Sie jedermann folgende Rechte:

- **Teilen** — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten
- **Bearbeiten** — das Material remixen, verändern und darauf aufbauen – und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell.

Bei beiden Lizenzen müssen Nutzer:innen Sie namentlich als **Urheber** nennen.

Wenn Sie die CC BY-SA 4.0 mit dem "Share-Alike"-Zusatz wählen, dürfen neue Werke, die auf Ihrem Werk aufbauen, nur unter derselben Lizenz weiterverbreitet werden.

Einfachauswahl **\*Pflichtfeld**

- Creative Commons Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0)
- Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)

[← Zurück](#) [Zum nächsten Schritt →](#)



theil für Open Access

**Verwendung Werke Dritter**

Werden in Ihrer Publikation Werke Dritter verwendet?

Beispiele für Werke Dritter können sein

- Fotografien
- Grafiken
- Fremdtex

wenn diese nicht - oder nicht ausschließlich - von Ihnen selbst erstellt worden sind.

Erfasst sind nur Werke, die in Ihrer Publikation direkt wiedergegeben werden, Internet-Links oder andere Verweise auf Werke Dritter sind beispielsweise nicht relevant.

Einfachauswahl \*Pflichtfeld

Nein, in der Publikation sind keine Werke Dritter enthalten

Ja, in der Publikation sind Werke Dritter enthalten

Open Access

**Drittwerke hinzufügen**

Bitte tragen Sie alle Ihnen bekannten Drittwerke aus Ihrer Publikation einzeln ein.

Klicken Sie auf den Button "Drittwerk hinzufügen", um ein weiteres Drittwerk einzutragen.

+ **Angestellte Wissenschaftler**

Die erste Konstellation, in der eine Creative Commons Lizenzierung durch den Autor selbst problematisch ist, betrifft solche Werke, die Angestellte im Rahmen ihres Arbeitsvertrages geschaffen haben. Hier gehen die ausschließlichen Nutzungsrechte grundsätzlich an den Arbeitgeber über.

Eine Ausnahme davon ist für Professoren anerkannt mit der Begründung, dass die Schaffung von Werken nicht zu ihren arbeitsvertraglichen Pflichten gehört.

Aber auch bei anderen Angestellten einer Hochschule ist eine Lizenzierung durch den Autor meist möglich. Erforderlich ist dafür, dass die Hochschule die ausschließlichen Nutzungsrechte an den Autor rücküberträgt. Angesichts der Förderung von Open Access Publikationen durch die Universitäten wird dies in der Regel nicht verweigert. Dies kann individuell für ein konkretes Werk geschehen. Häufig ist dies aber gar nicht nötig, da die Rückübertragung von Rechten zum Zwecke der Creative Commons Lizenzierung durch eine Open Access Policy der Hochschule abgesichert ist.

**VG Wort Mitgliedschaft**

Eine VG Wort Mitgliedschaft ist grundsätzlich mit einer Creative Commons Lizenzierung vereinbar. Allerdings ist dafür notwendig, dass der Autor in seinem Wahrnehmungsvertrag die vertragliche Übertragung ausschließlicher Nutzungsrechte an die VG Wort ausschließt. Der Wahrnehmungsvertrag der VG Wort sieht diese Möglichkeit vor.

Da solche durch die VG Wort auf vertraglicher Basis wahrgenommenen Nutzungsrechte einen sehr geringen Anteil an den Erträgen der VG haben, ist die Auswirkung auf die Ausschüttungen gering.

← Zurück    Zum nächsten Schritt →

## Wünsche, Konsequenzen

- Prinzipientreue Publikationsentscheidung in der Wissenschaft
- Stärkere Rolle von Bibliotheksverbänden
- zukunftsfähige Publikationsstrukturen: langfristig denken (Kritik: 3-Jahres-Projekte)
- Einheitliche Infrastruktur – dabei zurückgreifen auf vorhandene Infrastruktur

# Abschlussdiskussion

## Ausblick

- Veröffentlichung der Musterverträge
- Veröffentlichung des Vertragsgenerators



**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit.**